

Meilensteine

der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft

Prof. Dr. Kuno Hottenrott (Präsident)

Beginn der Institutionalisierung der Sportwissenschaft ab den 50er (Ost) und 60er Jahren (West)
Hintergrund: Leistungssportbeschlüsse der DDR; zwei deutsche Olympiamannschaften ab 1968;
Vergabe der Olympischen Spiele an München 1972

- 1976 Gründung der dvs in München
- Das Fach ist von der Sportpädagogik geprägt. Die Lehrerbildung und der Leistungssport waren zunächst die tragenden Säulen. Es besteht der Anspruch, die „Sportwissenschaft“ durch eine Wissenschaftsvereinigung als Personenvereinigung auch institutionell zu bündeln.
- Die dvs ist gegründet worden von den Fachvertretern an den Pädagogischen Hochschulen und (schwerpunktmäßig) von den Sportpädagogen der Universitäten. Mit der „Endpädagogisierung“ öffnete sie sich für (Mutter-)Wissenschaftler aus weiteren Disziplinen und begründete sich als interdisziplinäre Wissenschaft.
- Die Gründung der dvs diente als organisatorischer Rahmen für die Bündelung der Forschung und Lehre zum Gegenstand „Sport“.
- Die dvs ist Mitglied im DOSB/DSB.
- In der ersten Hälfte der 80er Jahre erfolgte ein Paradigmenwechsel von einer pädagogisch ausgerichteten Disziplin hin zu einer eigenständigen Wissenschaft.
- Zentrale organisatorische Maßnahmen waren die Entwicklung von Sektionen, die ausschließlich sportwissenschaftliche Teildisziplinen (Sportpsychologie, Sportsoziologie, Trainingswissenschaft etc.) betreffen und Kommissionen, die spezifische komplexe Problemfelder des Sports zum Gegenstand haben (z. B. Gesundheit) und entsprechend interdisziplinär ausgerichtet sind.
- Die dvs und mit ihr die Sportwissenschaft kann damit als prototypisch für eine interdisziplinäre Wissenschaft angesehen werden, da sie Disziplinarität und Interdisziplinarität verbindet. Diese Entwicklung haben wir vor allem dem damaligen Präsidenten Prof. Dr. Klaus Willimczik (Ehrenmitglied der dvs) zu verdanken.
- Die „Endpädagogisierung“ der Sportwissenschaft hat für das BMI eine zentrale Bedeutung gehabt, da sie die Möglichkeiten des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp) entsprechend erweitert hat (Leistungssportforschung in unterschiedlichen Fachbereichen).
- 1985 Anerkennung von Sondergutachtern der dvs durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
- 1989 Wiedervereinigung: im Gegensatz zur Wissenschaftsorganisation dvs (BRD) gab es kein Pendant in der DDR. Die Sportwissenschaft, zumindest in Bezug auf den Leistungssport galt in der DDR als erfolgreicher.
- Nach der Wiedervereinigung fand eine Integrierung der Kolleginnen und Kollegen aus den Neuen Bundesländern in die dvs statt.
- Mit dem Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) und dem Institut für Forschung und Entwicklung von Sportgeräten (FES) treten erstmals zentral finanzierte (leistungs-) sportwissenschaftliche Einrichtungen im bislang universitär getragenen System der bundesdeutschen Sportwissenschaft auf. Das IAT wird Mitglied in der dvs.
- 2009: die Sportwissenschaft ist erstmals beim CHE-HochschulRankings dabei. Es kommt damit zur Sichtbarkeit des Faches im Kanon der anderen wissenschaftlichen Studienfächer <http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=1086>
- ab 2014 Ausrichtung von „Interdisziplinären dvs-Experten-Workshops“ zu gesellschaftlich relevanten Themen.

- Die folgenden drei Workshops haben stattgefunden:
 1. Interdisziplinärer dvs-Experten/innen-Workshop: (2014, Opelbad Wiesbaden)
"Droht immer mehr öffentlichen Bädern das Aus?"
 2. Interdisziplinärer dvs-Experten/innen-Workshop: (2015, Göttingen)
"Dabeisein ist (nicht) alles..." - Inklusion im Fokus der Sportwissenschaft
 3. Interdisziplinärer dvs-Experten/innen-Workshop: (2016, Hamburg)
„Olympischer Spitzensport in Deutschland in der Krise?
Denkanstöße aus Sicht der Sportwissenschaft“

Über dieses Veranstaltungsformat – eingeführt vom derzeitigen Präsidenten Prof. Dr. Kuno Hottenrott – sollen gesellschaftlich relevante Querschnittsthemen inter- und transdisziplinär diskutiert werden. Die dvs möchte sich zu aktuellen Themen positionieren und damit die gesellschaftliche Relevanz der Sportwissenschaft in verschiedenen Feldern stärker sichtbar machen. Dies wurde mit den ersten drei Veranstaltungen sehr gut erreicht.

Mehr dazu unter: <http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=1823>

Aufgaben der dvs:

Die dvs sieht ihre Aufgaben insbesondere in der,

- Förderung sportwissenschaftlicher Forschung (Ausrichtung von Tagungen, Kongressen)
- Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis auf der Grundlage berufsethischer Grundsätze (dvs verfügt über einen Ethikrat, <http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=ethik-rat>)
- Unterstützung der wissenschaftlichen Kommunikation innerhalb und zwischen den Sektionen und Kommissionen (über eine funktionierende Geschäftsstelle, über gemeinsame Veranstaltungen, über Experten-Workshops)
- Veröffentlichung von Ergebnissen der von ihr veranstalteten Tagungen und Kongressen (eigene dvs-Schriftreihe, bisher sind 258 Bände erschienen, <http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=71>)
- Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses (Die dvs hat eine eigene Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ sowie eine eigene Zeitschrift für den Nachwuchs „Zephir“)
<http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=1995>
vom 29.09. bis zum 01.10.2016 fand der 26. dvs-Nachwuchsworkshop in Erlangen statt.
<http://dvs-gesundheit.de/2016/05/25/ankuendigung-26-dvs-nachwuchsworkshop-in-erlangen/>
- Verleihung von wissenschaftlichen Preisen, um die wissenschaftliche Qualität zu fördern
- Stellungnahme zu Fragen von Studium und Lehre der Sportwissenschaft
- Vertretung der Belange der Sportwissenschaft im nationalen und internationalen Bereich (Es bestehen Kooperationsverträge z. B. mit Japan und China sowie eine enge Zusammenarbeit zu den Partnerorganisationen in der Schweiz und in Österreich).

Erklärungen - Resolutionen - Positionspapiere der dvs

<http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=36>



"Frühe Kindheit und Bewegung" - Positionspapier der dvs (15.09.2015)



"Inklusion und Sportwissenschaft - Positionspapier der dvs" (04.07.2015)



Empfehlungen zu kumulativen Dissertationen in der Sportwissenschaft (modifiziert) - verabschiedet vom dvs-Präsidium 28.11.2013



Wissenschaftliche Standortbestimmung zum Krafttraining im Nachwuchsleistungssport (November 2010)



Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung (Juli 2010)



Memorandum Schulsport (beschlossen von DOSB, DSLV und dvs im September 2009)



dvs-Erklärung zum Doping im Leistungssport
(verabschiedet von der dvs-Hauptversammlung am 27.09.2007) (352 KB)

Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs)

- ist ein souveräner und starker Partner, die alle sportwissenschaftlichen Themen bündelt und gezielt einsetzen/abrufen kann.
- ist zentraler Ansprechpartner in allen sportwissenschaftlichen Fragen
- steht für Offenheit, kritische Reflexion, kontroverse Diskussionen
- ist eine unabhängige, beratende Instanz
- hinterfragt, stellt in Frage und strebt in jedem Fall den Fortschritt und die Weiterentwicklung in Sport und Sportwissenschaft an
- ist ein verlässlicher Partner für BMI und DOSB